

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut Rübel (Zürich)

Band: 34 (1958)

Vorwort: Vorwort des Herausgebers

Autor: Lüdi, W.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort des Herausgebers

Im Jahre 1946 veranstaltete Dr. H. GODWIN in Cambridge eine Zusammenkunft der Quartärbotaniker aus dem Umkreise der Nordsee, um eine Aussprache über die Probleme ihrer Forschung zu ermöglichen, die sich weitgehend berühren und überschneiden. Seine Initiative fand bei den Fachkollegen guten Anklang, erzeugte sich als wertvoll, und in der Folge wurden weitere solche Tagungen mit Erweiterung des Teilnehmerkreises abgehalten, 1949 im Anschluß an die Internationale Pflanzengeographische Exkursion durch Irland in Dublin (Leitung Prof. G. F. MITCHELL) und 1953 unter der Leitung der Professoren K. JESSEN und J. IVERSEN in Kopenhagen. Diese Zusammenkünfte von etwa 20—40 Forschern boten Gelegenheit zur engeren Führungnahme und zur Aussprache über neue Ergebnisse der Forschungsarbeit und über methodische Probleme, wobei naturgemäß besonders die Pollenanalyse und die Pollenkenntnis im Vordergrund standen. Ergänzende Exkursionen an besonders interessante Lagerstätten wurden eingeschaltet.

Der Schweiz fiel die Ehre zu, die vierte Tagung zu beherbergen. Prof. M. WELTEN in Bern und der Unterzeichnete arbeiteten das Programm aus und übernahmen die Führung. Die Schweiz bietet reichliche Gelegenheit zur Besichtigung quartärbotanisch interessanter Objekte: interglaziale Lagerstätten, insbesondere Schieferkohlen; Restvegetation aus vergangenen spätglazialen und postglazialen Vegetationsperioden (Moore, Föhrenwälder, Laubmischwald), neben der heutigen Klimaxvegetation verschiedener Höhenlagen und Klimagebiete; Besiedlungsvorgänge von Gletschervorfeldern nach dem Rückgang des Eises. So erschien es zweckmäßig, eine größere Anzahl von Exkursionen einzuschalten, was naturgemäß die Dauer der Tagung verlängerte. Wir einigten uns auf insgesamt 11 Tage, von denen drei Tage den Vorträgen und Diskussionen gewidmet waren (je 1½ Tage in Zürich und Bern), der Rest den Exkursionen, die ja auch immer wieder Gelegenheit zu Aussprache und Diskussion boten.

Wir bringen nachstehend einen kurzen Tagungsbericht. Das Programm konnte vollständig durchgeführt werden, obwohl das vorwiegend schlechte Wetter die Exkursionen beeinträchtigte. Das Verzeichnis der Teilnehmer umfaßt 40 Ausländer aus 14 Ländern und eine Reihe von Schweizern, die größerenteils nur an den Vortragstagen dabei sein konnten; die Zahl der Exkursionsteilnehmer durfte nicht zu hoch werden. Insgesamt wurden 41 Vorträge und Demonstrationen geboten. Das Geobotanische Forschungsinstitut Rübel hat es auf sich genommen, die Ergebnisse der Verhandlungen zu veröffentlichen, und die Referenten haben mit vereinzelten Ausnahmen eine knappe Zusammenfassung ihrer

Vorträge gegeben. Diskussionsvoten sind nur insoweit eingefügt worden, als sie von den Diskussionsrednern schriftlich eingereicht wurden. Die Exkursionen werden im Tagungsbericht kurz kommentiert. Eingehendere Angaben finden sich in dem von mir verfaßten Reiseführer.

Die Veranstaltung schloß erfolgreich ab, und wir danken auch den schweizerischen Behörden und Institutionen, die durch materielle Unterstützung mithalfen, die Tagung zu verbilligen und reichhaltiger zu gestalten, dem Schweizerischen Bundesrat, den Regierungen des Kantons Bern und des Kantons Zürich, dem Stadtrat von Zürich, der Gletschergartenstiftung Amrein-Troller in Luzern und dem Geobotanischen Forschungsinstitut Rübel in Zürich (jetzt: «Geobotanisches Institut an der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel»). W. LÜDI